

„Gewiß. Wir brauchen gar nicht viele. Nur ein paar Jungens, die rasch arbeiten, rasch denken und, wenn's sein muß, rasch schießen können. Du, Jim, und Schwarz und Tony, Ike und Bam . . .“

Bam Slavin stand langsam auf. Er schüttelte seinen Kopf. Morgan sah ihn böse an.

„Ich tue da nicht mit, Morgan“, sagte er.

„Nanu? Und warum nicht?“

„Ich habe andere Pläne.“

„Machst dich wohl selbständig? Wie?“

„Nein, gar nicht, aber ich misch' mich nicht in derartiges!“

„Also was ist dann mit dir?“

„Ich habe an meinen Ruf zu denken.“

Morgan lachte höhnisch, herablassend: „Dein Ruf? Das ist gut! Einen Ruf? Woher denn?“

„Ich schaffe mir einen“, sagte Bam langsam. „In der Nationalgarde. Ich soll Sergeant werden.“

„Gut, zum Teufel, aber was hat das mit der morgigen Sache zu tun?“

„Mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen, würde mir nichts nützen.“

Da wurde Morgan ungemütlich. „Gehörst du zu uns oder nicht?“

„Natürlich!“

„Dann betrag dich entsprechend! Wir halten zusammen. Ruf oder kein Ruf, die ‚Tiger‘ kommen zuerst.“

„Die Sache gefällt mir aber nicht. Es gibt andere, viel einfachere Dinger. Warum so viel riskieren? Wenn auch die ‚Nachtfalken‘ nichts davon erfahren, die Polizei könnte doch von diesem Plan Wind bekommen. Wenn's schiefeht, muß geschossen werden, und Polizisten erschießen, ist heute nicht mehr so populär, wie es war. Mich gelüstet's nicht nach ein paar Jahren Sing-Sing oder dem elektrischen Stuhl.“

Ein höhnisches Grinsen verzerrte Morgans Gesicht. „Jetzt verstehe ich dich“, sagte er langsam. „Du fürchtest dich!“

„Du lügst!“ schrie Bam.

„Fürchtest dich wie ein Rotzjunge.“

„Du Hund!“ schrie Bam und stürzte sich auf Morgan. Der riß einen Browning aus der Tasche. Bam blieb stehen. „Du weißt, daß ich keine Waffe trage“, sagte er. „Steck' das Ding ein, und ich zeige dir, wer sich fürchtet!“

„Beweise mir das Gegenteil. Komm mit!“

„Besser, du kommst mit, Junge“, sagte da Bruder Jim. „Zeig', daß du ein ‚Tiger‘ bist! Drück' dich nicht!“

„Hier kannst du nicht verkehren und

dann das Spiel nicht mitmachen“, warf Morgan ein.

„All right. Ich mache mit.“

★

Kurz vor Mitternacht hielt eine Auto-droschke in der 20. Straße, einen Häuserblock vom Dock 562 entfernt.

Sechs Mann stiegen aus. Sie schlichen die Straße hinunter, die Gesichter unter tiefgezogenen Mützen verborgen. In einem dunklen Hausflur machten sie halt und warteten.

„Zwölf Uhr drei“, flüsterte Morgan, der beim Schein eines Zündholzes auf die Uhr sah. „In vier Minuten biegen die Lastautos in die 20. Straße ein. Vergeßt mir den Plan nicht! Ich, Tony und Jim besorgen das erste, Bam, Schwarz und Ike das zweite Auto. Der Chauffeur und der Begleiter kriegen einen Kinnhaken, und dann wird losgefahren. Keine Schießerei, nur wenn's unbedingt nötig wird. Alles fertig?“

„Fertig“, sagte Bam Slavin und zündete eine letzte Zigarette an.

Drüben, über der Straße, in einem Torweg, sah ein einäugiger Mann den Schein des Zündholzes und das Gesicht, das es auf einen Moment beleuchtete. Er eilte in das Haus, wo ein Dutzend Männer wartete.

Zwei Lastautos, hoch mit Schachteln beladen, bogen langsam in die 20. Straße ein. Ohne merkliches Geräusch sprangen je drei Mann auf ein Auto. Ein Hieb Bams, und der Wächter auf dem zweiten Auto flog in den Rinnstein, betäubt. Der Knauf von Ikes Pistole fällte den Chauffeur. Schwarz glitt hinter das Steuerrad. Morgan, Jim und Tony hatten sich planmäßig des ersten Autos bemächtigt.

Dann — aus einem Torweg — urplötzlich — krachte ein Schuß. Ike, oben auf dem zweiten Auto, brach zusammen.

„Polizei!“ schrie Jim Slavin.

„Nein — die ‚Nachtfalken‘“, schrie Morgan und zog vom Leder. „Gebt's ihnen!“

Schüsse zerrissen die Nacht. Jim Slavin feuerte in die Männer, die aus dem Torweg drängten und die Autos umringten. Mit einem Fluche brach einer in die Knie. Ein brennender Schmerz furchte Bam Slavins Brust. Er rollte vom Auto herunter. Aber sofort war er wieder auf den Beinen, und seine Fäuste brachen ihm Bahn. Seine Pistole hatte er verloren. Zwei „Nachtfalken“ brachen unter seinen Hieben nieder.

Da zerschnitt ein schriller Pfiff den Lärm.